



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249

E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«-Spendenkonto:

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche e.V.* ist vom Finanzamt
Ettlingen unter der Nummer 31199/44490
als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

im Februar 2024

Für Demokratie und für Synodalität

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister in der KirchenVolksBewegung, mit den derzeitigen **Demonstrationen für Demokratie und Menschenwürde** in allen großen und vielen kleinen Städten Deutschlands geht endlich ein Ruck durch unser Land, der wieder hoffen lässt. Die anstehenden Probleme sind riesig, aber nur gemeinsam und solidarisch werden sie zu lösen sein. **Wir brauchen eine starke Zivilgesellschaft, in die sich auch die Kirchen und andere Religionsgemeinschaften aktiv einbringen.**

Bei der Wende 1989 spielten die Kirchen eine wichtige Rolle, auch wenn sie damals in Ostdeutschland nur eine Minderheit waren. Jetzt gehört nicht einmal mehr die Hälfte der deutschen Bevölkerung der katholischen oder evangelischen Kirche an. Aber wir können etwas bewegen, wenn wir beisammen bleiben. Und wenn wir **uns selber einen Ruck geben mit dem Synodalen Weg in Deutschland und der Vorbereitung der Weltsynode in Rom.** Beide sind unerlässlich, weil sie endlich die Grundlagen dafür schaffen, dass die Botschaft des Christentums den Menschen heute in den verschiedenen Kulturen glaubhaft vermittelt und dann auch gelebt werden kann.

Setzen wir uns gemeinsam ein für Demokratie und für Synodalität. Aber dies erfordert großes Engagement von uns allen. Deshalb unsere herzliche Einladung:

- Nehmen Sie online teil an der **50. Wir sind Kirche-Bundesversammlung „Wir gehen weiter! Kirche der Zukunft und die Aufgaben von Wir sind Kirche“** am Samstag, 2. März 2024 mit einem **Impuls von Prof. Dr. Martin Kirschner**, Professor für „Theologie in den Transformationsprozessen der Gegenwart“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Anmeldung bitte bis 23. Februar 2024 über unsere Webseite.
- Verbreiten Sie den **Appell zur Vorbereitung der Weltsynode 2024 in Rom**, den *Wir sind Kirche* an alle engagierten Katholik:innen gerichtet hat, **und beteiligen Sie sich an den Umfragen.** Denn bis zum 15. Mai 2024 soll die Deutsche Bischofskonferenz ein zusammengefasstes Ergebnis nach Rom geschickt haben.
- Kommen Sie zum **Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt**, der unter dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ steht. *Wir sind Kirche* wird dort wieder mit den „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ und einer Veranstaltung mitwirken.

Mehr zu diesen und noch vielen weiteren Aktivitäten im beiliegenden Frühjahrs-Info. Bitte weisen Sie auch andere auf unsere Aktivitäten und unsere kostenlosen Informationsangebote hin. Oder nennen Sie uns die Adressen von Interessierten. **Danke für Ihr engagiertes Mittun und Ihre Spenden auch im neuen Jahr!**

Mit geschwisterlichen Grüßen und allen guten Wünschen


Konrad Mundo (neu im Bundesteam)


Christian Weisner (Bundesteam)


Martina Stamm (Geschäftsführung)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite.** →



KirchenVolksBewegung

Weltsynode 2024 und Synodaler Weg in Deutschland → S. 2
 Wir sind Kirche-Tagung, Bundesversammlung und mehr → S. 3
 Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Für Demokratie und für Synodalität

Im Jahr 2024 finden in 60 Ländern der Welt Wahlen statt. Über drei Milliarden Menschen können – mal mehr, mal weniger frei – wählen. Rund 350 Millionen sind es bei der Europawahl im Juni dieses Jahres. Doch die Staatsform Demokratie ist kein Selbstläufer. Rechts-populistische und -extremistische Bestrebungen nehmen zu. Demokratie ist mehr als ein Zählprinzip, bei dem es nur um Mehrheiten geht. Es braucht eine wertegeleitete Demokratie. Die Aussage des Staatsrechtlers Ernst-Wolfgang Böckenförde „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ gilt heute mehr denn je. Seine Aussage stammt übrigens aus der Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65), das sich zur Partizipation bekannte, als in vielen Ländern noch Militärdiktaturen herrschten.

Dass die katholische Kirche nicht demokratisch, sondern trotz des Konzils immer noch hierarchisch verfasst ist, hat zuletzt wieder das Verhalten einiger Bischöfe und auch des Vatikans gegenüber dem Synodalen Weg in Deutschland überdeutlich gezeigt. Ja, unsere Kirche ist eine der letzten absolutistischen Monarchien der Welt. Aber dieses Kirchenverständnis kann sich nicht auf Jesus von Nazareth berufen. Den Widerspruch zu seiner Botschaft spüren die Glaubenden, die in einer demokratischen Gesellschaft leben, immer deutlicher. Wo Macht ausgeübt wird, muss es Kontrolle geben. Wo entschieden wird, ist die Beteiligung der mündigen Christ:innen erforderlich.

Viel zu lange hat sich die Kirche mit demokratischen Beteiligungsverfahren schwergetan. Jetzt ist es dringend an der Zeit, demokratische Bewegungen in aller Welt zu unterstützen und selbst auch innerhalb der eigenen Kirche zu praktizieren. Es ist das Modell, das dem christlichen Menschenbild auf praktikable Weise am ehesten entspricht. Also: Auch in der Kirche mehr Demokratie leben und damit die Staatsform Demokratie stärken!

Beim weltweiten Synodalen Prozess erleben wir jetzt einen Paradigmenwechsel, den höchst anspruchsvollen Schritt, die Gesamtheit aller Gläubigen soweit wie irgend möglich an der Meinungsbildung (*decision making*) und den Entscheidungsprozessen (*decision taking*) in der Kirche zu beteiligen. Papst Franziskus beruft sich dafür auf ein Prinzip, das im ersten Jahrtausend der Kirchengeschichte noch von großer Bedeutung war: *Quod omnes tangit, ab omnibus tractari et approbari debet* (was jeden bewegt, sollte von allen diskutiert und anerkannt werden).

Kardinal Jean-Claude Hollerich, Relator der Weltsynode, sieht es als „große Chance, mit Papst Franziskus einen Wegweiser zu haben, der die Fähigkeit zur Authentizität hat, der den frischen Wind des Evangeliums in unsere Welt bringt. ... Die Synodalität ist ein Schatz der Kirche, der alten Kirche. Synodalität bringt den Heiligen Geist wieder als Akteur in die Kirche. ... Jetzt, mit Synodalität, dem Heiligen Geist, gewinnt die Pneumatologie (Lehre vom Heiligen Geist) an Bedeutung. ... Das Zweite Vatikanische Konzil hat auch über das Volk Gottes gesprochen. Die Kirche, das lebendige Volk Gottes, das heilige Volk Gottes, den Tempel des Heiligen Geistes. Das Zweite Vatikanische Konzil war prophetisch, aber die Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil hat diesen Punkt nicht wirklich aufgegriffen. ... Ja, bei ‚decision making and/or decision taking‘ wird das Volk Gottes einen wichtigen Platz einnehmen. ... Nun, ich könnte mir einige verschiedene Modelle der Synodalität vorstellen. Und wenn ich mir unsere Schwesterkirchen anschau, finde ich viele verschiedene Modelle der Synodalität. ... Ja, wir brauchen nicht nur eine Theologie der Synodalität, wir brauchen verschiedene Theologien der Synodalität. Wir brauchen die Reflektion, damit die Kirche Gottes rechtzeitig voranschreiten und die Zeichen der Zeit in unserer Welt erkennen kann.“ *Wir sind Kirche-Bundesteam*



Einladung zur 50. Bundesversammlung

„Wir gehen weiter! Kirche der Zukunft und die Aufgaben von *Wir sind Kirche*“

Samstag, 2. März 2024 von 14 bis 18 Uhr ONLINE via Zoom

Impuls „Vergewisserungen – Gefährdungen – Visionen“ von Prof. Dr. Martin Kirschner, Professor für „Theologie in den Transformationsprozessen der Gegenwart“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Anschließend Kleingruppengespräche (Breakout-Räume), Plenum und spiritueller Abschluss

Ausführliches Programm: www.wir-sind-kirche.de Anmeldung bitte bis 23. Februar 2024 über die Webseite

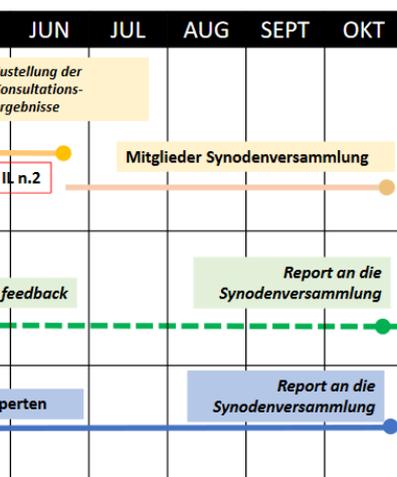


Der **Synthese-Bericht** „Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche in der Sendung“ zum Abschluss der ersten Sitzung der 16. Ordentlichen Generalversammlung der Weltsynode im Oktober 2023 in Rom enthält zahlreiche Fragen und Vorschläge, die alle mit großer Mehrheit für die Weiterarbeit auf den verschiedenen



Mit der fünften Synodalversammlung vom 9. bis 11. März 2023 in Frankfurt ist der Synodale Weg in Deutschland keineswegs beendet. Die weitere Bearbeitung der Themen übernimmt der Synodale Ausschuss, der sich am 10./11. November 2023 in Essen konstituiert hat und auch die Einrichtung eines Synodalen Rats bis März 2026 vorbereiten wird.

Wir sind Kirche hatte die deutschen Bischöfe aufgefordert, von den Anregungen der Weltsynode mutig Gebrauch zu machen und schon jetzt die ihnen kirchenrechtlich offenstehenden Möglichkeiten auszuschöpfen. Wichtige Punkte für Deutschland sind die Übertragung der Gemeindeleitung, des Predigens in der Eucharistiefeier, des Taufens und des Beerdigens an Lai:innen.



Quelle: www.dbk.de

Ebenen verabschiedet worden sind. Der *Wir sind Kirche*-Winter-Info-Brief forderte dazu auf, jetzt Synodalität auf allen kirchlichen Ebenen einzuüben und zu praktizieren, damit die Dynamik und Aufbruchsstimmung vom Oktober 2023 in Rom nicht verloren geht. **Jetzt drängt die Zeit.** Denn bis zum 15. Mai 2024 soll die Deutsche Bischofskonferenz ein zusammengefasstes Ergebnis an das Generalsekretariat der Synode in Rom geschickt haben.

Das am 11. Dezember 2023 vom **Generalsekretariat der Synode veröffentlichte fünfseitige Papier „Bis Oktober 2024“** (siehe Schaubild) macht in Punkt 1.2 sehr präzise Angaben, wie die Weiterarbeit an der Leitfrage „WIE kann die differenzierte Mitverantwortung aller Glieder des Volkes Gottes für die Sendung gestärkt werden?“ vor allem auf der Ebene der Ortskirchen zu erfolgen hat.

Am 19. Januar appellierte *Wir sind Kirche* erneut an alle deutschen Diözesanleitungen sowie an die Katholischen Akademien, die knappe Zeit zu nutzen. Vatican-News hat unseren Appell fast vollständig übernommen. Der Ständige Rat der DBK befasste sich erst am 23. Januar 2024 mit dem weiteren „Fahrplan“ und bat die Diözesen, bis zum 31. März 2024 einen maximal fünfseitigen Reflexionsbericht an das Sekretariat der DBK zu schicken.

Eine aktuelle Internet-Recherche sowie eine Anfrage von *Wir sind Kirche* bei allen 27 deutschen Diözesen hat jetzt gezeigt, dass hier immer noch eine große Untätigkeit festzustellen ist. ***Wir sind Kirche* fordert deshalb alle Gemeinden und alle engagierten Katholik:innen auf, als Volk Gottes unverzüglich selbst tätig zu werden**, die kurze Zeit zur Vorbereitung der Weltsynode 2024 effektiv zu nutzen, und hat dazu u.a. auch eine Umfrage erstellt. ➔

fens und des Beerdigens an Lai:innen.

Außerdem muss schon heute darauf hingearbeitet werden, dass diese Punkte in der Weltsynode 2024 vertieft, konkretisiert und förmlich beschlossen werden. Dies erfordert die Fortführung des Synodalen Prozesses in unserem Land in der Tiefe wie in der Breite, aber auch die internationale Vernetzung. Das Zeitfenster bis zum Oktober 2024 muss auch unbedingt genutzt werden, konkrete Antworten und Lösungsvorschläge zu Fragen der Leitung, der Gleichberechtigung der Frauen, der Einbeziehung von Minderheitengruppen und zu anderen Themen theologisch und kirchenrechtlich zu erarbeiten.

Für Synodalität auf allen Ebenen:

- **Informieren Sie sich und andere** über die verschiedenen synodalen Prozesse in Rom, weltweit und bei uns!
- **Nutzen Sie die vielfältigen Bildungsangebote** zum Thema Synodalität und zu kirchlichen Reformthemen!
- **Fragen Sie die kirchlichen Bildungseinrichtungen und Akademien an**, welche synodalen Themen aktuell behandelt werden und welche geplant sind!
- **Fordern Sie Synodalität auf allen Ebenen ein:** In Ihrer Pfarrgemeinde, im Dekanat, in Ihrer Diözese!
- **Schreiben Sie Briefe an Bischöfe und an Medien**, um das Thema in der Öffentlichkeit zu halten!
- **Schicken Sie uns beispielhafte Aktionen und interessante Artikel**, damit wir diese Anregungen weitergeben können!
- **Beteiligen Sie sich an Umfragen von *Wir sind Kirche* und anderen** zur Vorbereitung der Weltsynode 2024!

Ausführliche Informationen zu allen Punkten:

www.wir-sind-kirche.de/synodalitaet

■ „Freude und Hoffnung ...“ in Würzburg

Dies war der angesichts der Welt- und Kirchenlage provozierende Titel der *Wir sind Kirche*-Tagung und 49. Bundesversammlung vom 8. bis 10. Dezember 2023 in der „Synodenstadt Würzburg“. Trotz der schwierigen Wetterlage und des Bahnstreiks waren mehr als 50 Menschen nach Würzburg gekommen, weitere haben online teilgenommen.

Hauptreferent am Samstagvormittag war der ehemalige **Grazer Pastoraltheologe Prof. Dr. Rainer Bucher**. Sein Thema: „**Das II. Vatikanum: Mehr als ein Reformkonzil. Seine revolutionäre Spiritualität – und warum wir sie dringend brauchen**“. Das II. Vatikanische Konzil (1962-65) sieht Bucher als Jahrhundertprojekt, als großen Akt der Traditionsbildung des katholischen Christentums. Es sei notwendig geworden, weil sich die katholische Kirche ab Mitte des 19. Jahrhunderts zunehmend der Verpflichtung verweigert hatte, den Glauben in die liberale Zivilisation der entwickelten Moderne zu inkulturieren. Das Konzil erkannte Religionsfreiheit, Menschenrechte und Ökumenismus als genuine Konsequenzen des Evangeliums an. Die Pastorkonstitution *Gaudium et spes* sehe das konkrete solidarische Handeln der Kirche in der Welt von heute als jenen Ort, an dem sich die Präsenz des Evangeliums zeigen und bewähren müsse.

Die Themen des *Synodalen Weges* sieht Bucher als notwendige nachholende Entwicklung, aber noch nicht als ausreichende Bedingungen für die Zukunft der katholischen Kirche. Es bestehe ein manifestes Defizit an Konkreträumen des Christlichen und dies speziell im Bereich der individuellen Glaubenspraktiken.

Der **Würzburger Hochschulpfarrer Burkhard Hose** referierte am Samstagabend zum Thema „**Menschenrechte und Kirche**“. Während sich die römisch-katholische Kirche nach außen stark für die Menschenrechte einsetze (so auch Papst Johannes Paul II.), seien die Menschenrechte (vor allem Artikel 3 „Recht auf Leben...“ und 7 „Diskriminierungsverbot“) innerhalb der Kirche noch lange nicht erfüllt. Aber mit der Ablehnung der Todesstrafe hat Papst Franziskus im Jahr 2017 eine grundlegende Neuausrichtung vollzogen. Die Menschenrechte können damit als neues Verständnis christlicher Wahrheit gesehen werden.

Wesentliche Schwerpunkte weiterer Arbeit

Die Unterstützung des Synodalen Weges in Deutschland, die theologische Weiterarbeit an den Reformpunkten des „Synthese-Papiers“ der Weltsynode 2023 und die Vorbereitung der Weltsynode 2024 in Rom, die Vernetzung mit anderen Reformkräften im In- und Ausland sowie die Beteiligung am Katholikentag 2024 in Erfurt sind jetzt unsere Schwerpunkte. Am Sonntag feierten wir den Gottesdienst „Wir feiern das Leben in all seinen Farben“.

Mehr: www.wir-sind-kirche.de/?id=124&id_entry=9816

Neuwahl des Bundesteams

In das jetzt wieder sechsköpfige Bundesteam wurden am 9. Dezember 2023 (wieder) gewählt (v.l.n.r.): Christian Weisner (72, Dachau), Konrad Mundo (69, Berlin),

Susanne Ludewig (58, Kassel), Sigrid Grabmeier (61, Degendorf), Lioba Hochstrat (34, Mönchengladbach) und Heinrich Mix (77, Hannover).

Mehr: www.wir-sind-kirche.de/?id=293



■ Segnungserlaubnis „Fiducia supplicans“

Wir sind Kirche findet es erschreckend, wie massiv etliche Kardinäle, Bischöfe und ultrakonservative Kreise die jüngste von Papst Franziskus ausdrücklich gebilligte Erklärung „Fiducia supplicans“ des neuen Glaubenspräfekten zur Ermöglichung von Segnungsfeiern im wahrsten Sinne verteufeln. So unbefriedigend die vatikanische Erklärung vom 18. Dezember 2023 und die Pressemitteilung des Dikasteriums für die Glaubenslehre vom 4. Januar 2024 über die Rezipierung der Erklärung in mancher Hinsicht auch sein mögen: *Wir sind Kirche* sieht dies als kleinen Schritt in die richtige Richtung, der längst überfällig war und der zeigt, dass notwendige Änderungen doch möglich sind.

Von den deutschen Bischöfen erwartet *Wir sind Kirche*, dass diese sich jetzt geschlossen hinter den Papsterlass stellen, so wie dies Frankreichs Bischöfe getan haben, und sich für die Gleichberechtigung queerer und wiederverheirateter Paare einsetzen. Die pastorale Ausrichtung von „Fiducia supplicans“ ist ein erster, aber wichtiger Schritt, dem allerdings auch eine theologisch begründete Korrektur der kirchlichen Beziehungslehre folgen muss.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=10052



Karikatur: © Gerhard Mester

■ Evangelische Missbrauchsstudie

Zwar sind die katholische MHG-Studie von 2018 im Auftrag der Bischofskonferenz und die am 25. Januar 2024 veröffentlichte ForuM-Studie im Auftrag der EKD methodisch nicht vergleichbar. Aber trotz der ähnlich hohen Fallzahlen in der evangelischen Kirchen ist es nach wie vor richtig, die von der MHG-Studie erkannten systemischen katholischen Risikofaktoren im Rahmen des Synodalen Weges in Deutschland zu behandeln.

www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=10070

■ Interaktive *Wir sind Kirche*-Andachten

20. Februar und 12. (statt 19.) März 2024, jeweils 19 Uhr
www.wir-sind-kirche.de/andachten

■ *Wir sind Kirche*-„Gespräche am Jakobsbrunnen“

Die nächsten Termine jeweils 19 bis 20 Uhr über Zoom:

13. Februar 2024: **Mirjam Gräve**, #OutinChurch, Religionslehrerin im Rheinland

27. Februar 2024: **Dr. Irme Stetter-Karp**, Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Mitglied des Synodalen Weges und des Synodalen Ausschusses

5. März 2024: **Helena Jeppesen-Spuhler**, Mitglied der Welt-synode 2023 und 2024 aus der Schweiz

19. März 2024: **Prof. Dr. Simone Paganini**, Professor für biblische Theologie an der RWTH-University in Aachen
 alle Termine: www.wir-sind-kirche.de/jakobsbrunnen

■ Weitere Online-Angebote

- **Online-Veranstaltungen:** www.wir-sind-kirche.de/online
- **Newsletter:** www.wir-sind-kirche.de/newsletter
- **Reform-Ticker:** www.wir-sind-kirche.de/reformticker
- **Sonntagsbriefe** (wieder ab 7. Januar 2024):
www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbrief

■ Demos für Demokratie und Menschenwürde

Wir sind Kirche unterstützte den Aufruf zur Demonstration „Gemeinsam gegen Rechts“ am 21. Januar 2024 und das „Lichtermeer für Demokratie gegen Rassismus, Antisemitismus und Hetze“ am 11. Februar 2024 in München. Auch in anderen Städten haben sich Menschen aus der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* an ähnlichen Aktionen beteiligt.

■ Aufruf zur „KirchenVolksPredigt“ 21. April 2024

Seit 1997 ruft *Wir sind Kirche* am Weltgebetstag um geistliche Berufungen zur KirchenVolksPredigt („Laienpredigt“) auf. Die Ausübung einer von Gott verliehenen geistlichen Begabung sollte nicht durch kirchenrechtliche Vorschriften zum Schaden der Gemeinde be- oder gar verhindert werden.
www.wir-sind-kirche.de/kirchenvolkspredigt

■ Terminvorschau (Auswahl)

laufend aktualisierte Termine, auch aus den Diözesen: www.wir-sind-kirche.de/termine

- | | |
|-------------------|---|
| 19.-22. Februar | <i>Fruhjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz</i> in Augsburg <u>mit Pressegespräch und Aktionen</u> |
| 1. März | Weltgebetstag der Frauen 2024 aus Palästina „...durch das Band des Friedens“ (weltgebetstag.de) |
| 2. März | <i>Wir sind Kirche</i> -Online-Bundesversammlung |
| 3./4. März | Verleihung <i>Herbert Haag Preis</i> 2024 und deutschsprachiges Vernetzungstreffen, Luzern |
| 21. April | Aufruf zur KirchenVolksPredigt 2024 am Weltgebetstag für geistliche Berufungen |
| 29. April | Tag der Diakonin 2024 (www.frauenbund.de/aktion/tag-der-diakonin) |
| 29. April-17. Mai | Predigerinnentag 2024 (www.kfd-bundesverband.de/predigerinnentag) |
| 10.-12. Mai | <i>Europäisches Netzwerk</i> -Treffen, Strasbourg (www.en-re.eu) |
| 29. Mai-2. Juni | <i>103. Deutscher Katholikentag</i> „Zukunft hat der Mensch des Friedens“, Erfurt |
| 9. Juni | Wahl zum Europäischen Parlament |
| 18.-24. August | <i>Wir sind Kirche</i> -Pilger-Radtour 2023 im Raum Kassel |
| 23.-26. September | Herbst-Vollversammlung der <i>Deutschen Bischofskonferenz</i> , Fulda |
| Oktober | Zweiter Teil Weltsynode (Ordentliche Versammlung der Bischofssynode), Vatikan |
| 11.-14. Oktober | Council von <i>Wir sind Kirche International</i> in Rom (www.we-are-church.org) |
| 18.-20. Oktober | KirchenVolksKonferenz 2024 mit 51. <i>Wir sind Kirche</i> -Bundesversammlung, Köln |

Katholikentag



Erfurt

29. Mai – 2. Juni 2024

ZdK

■ Anmelden zum Katholikentag 2024 in Erfurt

Am 103. Deutschen Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 (über Fronleichnam) in Erfurt beteiligt sich *Wir sind Kirche* mit den stündlichen „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf der Kirchenmeile im Bereich „Verbände“ und mit einer Veranstaltung mit Prof. Hans-Joachim Höhn.
www.wir-sind-kirche.de/erfurt2024

■ Teilnahme, Tickets und Unterkunft bitte hier anmelden; Frühbuchrabbatt bis 24. März 2024:

www.katholikentag.de/teilnehmen

■ Wer beim Katholikentag *Wir sind Kirche* auf dem Info-Stand unterstützen möchte, melde sich bitte bei:

Martina Stamm: stamm@wir-sind-kirche.de oder Tel. 06441 210941

■ Wir gratulieren (auch nachträglich) ...

Dr. Franz Hauber zum 80. Geburtstag am 23. Dezember 2023

Prof. Christian Pfeiffer zum 80. Geburtstag am 20. Februar 2024

Dr. Robert Hochgruber zum 70. Geburtstag am 1. Mai 2024

■ Wir trauern um ...

Prof. Dr. Franz-Xaver Kaufmann (22.8.1932 - 7.1.2024), einer der Pioniere der Religionssoziologie sowie Berater von Synoden, Bischöfen, Laien und auch von *Wir sind Kirche*.

Prof. Dr. Karl-Heinz Ohlig (15.9.1938 - 14.1.2024), 1968 Mitbegründer und von 2014 bis 2022 Redaktionsleiter der Zeitschrift „Imprimatur. Nachrichten und kritische Meinungen aus der Katholischen Kirche“.
www.wir-sind-kirche.de/dank

www.wir-sind-kirche.de/dank

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 12. Februar 2024

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • c/o Martina Stamm • Zum Westergrund 31 • 35580 Wetzlar

Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)